

1. Begrüßung durch die AStA-Vorsitzende

Christian begrüßt die Anwesenden.

2. Benennung der Protokollführerin

Entfällt, Simon ist da.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 11 anwesenden Referentinnen beschlussfähig

4. Feststellung der Tagesordnung

Der Top „Finanzielle Lage der RUB“ wird als TOP 9 neu aufgenommen.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form angenommen.

5. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung A13 wird angenommen.

6. Bericht des Vorstandes

Sollte digital nachgereicht werden!

TOP 10 „Rechnungsprüfungsamt“ neu aufgenommen.

7. Berichte aus den Referaten

Das Referat für Politische Bildung plant das nächste Semester und spricht mit Amnesty über eine Veranstaltung zum Thema Waffenproduktion

Das Referat für Ökologie, Verkehr und Wohnen hat derzeit die Ticketdiskussion, das stockt aber gerade ein bisschen.

Nachfrage Kathrin: Gibt es etwas Neues zur Toilettensituation?

Antwort: Nein.

Nachfrage Kathrin: Wie geht es bei dem Thema „Tassen des Akafoe“ voran?

Maurizio berichtet, dass das Ökologiereferat dazu bisher keine einheitliche Meinung hat. Konsens ist aber, dass die Preisauszeichnung mangelhaft ist. Dies muss klarer gestaltet werden, damit der Anreiz überhaupt wirksam wird.

8. Berichte aus den Gremien

Sollte digital nachgereicht werden!

9. Finanzielle Lage der RUB

Helena berichtet, dass die finanzielle Situation der RUB derzeit ein Defizit von 9,5 Millionen aufweist. Intern wird sogar über mehr spekuliert. Läuft es so weiter, wäre die Uni 2015 pleite. Hauptursache des Defizits ist die Lohnerhöhung für Professoren ohne entsprechende Ausgleichszahlungen durch das Land. Seither werden die Rücklagen abgebaut. Das Loch wird im aktuellen Wirtschaftsplan angegangen. Es werden 179,5 Stellen eingespart. Aber es werden keine Leute entlassen, sondern nur alte Stellen nicht neu besetzt. Bestimmte Studiengänge werden dadurch erhebliche Einbußen erleiden. Die studentische Senatsfraktion möchte sich dafür einsetzen, weniger Stellen abzubauen. Evtl. soll dies auch ans Land geschrieben werden. Es gab auch ein paar Rechenfehler der Uni.

Isabel fragt, ob das bedeutet, dass Lehrstellen wegfallen, während der doppelte Abiturjahrgang an die Uni kommt.

Helena vermutet, dass die Leute dann wohl mehr arbeiten müssen.

Adrian fragt, ob es dazu eine Meinung des Hochschulrates gibt?

Dazu gab es auf dem bisherigen Treffen keine Meinung.

Adrian fragt weiter, ob es schon konkrete Bestrebungen gibt, mehr Geld vom Land zu erhalten.

Helena meint, dass man dazu Druck im Land machen muss. Einige Leute an der Uni arbeiten derzeit daran. Demnächst soll es ein Gespräch von Studierendenvertreter mit Herrn Weiler geben.

Christian meint, dass das in der UKP seit einem halben Jahr über die Finanzlage Bescheid weiß. In NRW gibt es ein System leistungsorientierter Mittelvergabe. Die RUB schneidet dabei relativ schlecht ab. Wir „produzieren“ daher 2000 Absolventen zu wenig oder haben 170 Stellen zu viel. Um eine vernünftige Lösung zu finden, muss mit dem Land gesprochen werden.

Kathrin merkt an, dass es da ein ganz allgemeines Problem mit der Hochschulfinanzierung gibt. Sowas passiert aber ja nicht von heute auf morgen. Seit wann ging das denn los?

Seit 2006 wurden die Tarife erhöht und es wurde bisher nicht publiziert, dass das aus den Rücklagen bezahlt wurde.

Tim meint, wir als AstA müssen dazu dringend und öffentlich Stellung beziehen. Die Probleme müssen beim Namen genannt werden und die Studierenden brauchen Informationen. Aufklärungsarbeit und Transparenz darüber, dass das Problem auf dem Schirm ist, sind zentral.

Kathrin meint, dass „schnell“ nicht heißen darf, dass es nicht hinreichend fundiert ist. Aber grundsätzlich hat Tim Recht.

Nourredine meint, es ist hauptsächlich ein Verwaltungsproblem. Und wenn 180 Stellen wegfallen, wird das die Lage für wissenschaftliche Mitarbeiter und Hilfskräfte deutlich verschlechtern. Da müssen wir aufpassen.

Adrian fragt, wie die Uni es jahrelang aussitzen kann, dass das Geld immer mehr zur Neige geht und das nicht ordentlich kommuniziert.

Helena meint, das liegt an der Hoffnung auf die Mittel aus der Exzellenzinitiative. „Mit den 22 Millionen, die wir jetzt kriegen, kann man 3 Jahre heizen.“

Kathrin meint, dass 2006 mittlerweile länger her ist, und es wahnsinnig ist, 6 Jahre lang nichts Substantielles zu unternehmen. Das Verhalten der Verwaltung ist da verantwortungslos.

Tim meint, dass die zuständigen Leute sich zusammensetzen sollen, um einen Artikel zu schreiben.

Simon findet, wir sollten auch Aktenrecherche nach hinten betreiben um klarer zu wissen, wer ab wann informiert werden soll.

Adrian fragt, warum sie es jetzt einsparen wollen, wenn die Rücklagen noch eine Weile halten.

<Gelächter im Plenum>

Helena weist auf den Bedarf einer Mindestreserve für die Universität hin.

Christian meint, dass wir da auch „von hinten in der oberen Etage“ anfangen sollten und mit dem Ministerium reden.

-

Helen berichtet zu PCB.

Maurizio fragt, woher die Messergebnisse stammen und von wann und wie das mit den Gittern funktionieren soll?

Helena weiß nicht, wie es funktionieren soll. Herr Weiler hofft darauf, dass die Einsicht der Leute hinreichend ist, das zu regeln.

Top 10 Rechnungsprüfungsamt

Christians Bericht sollte digital nachgereicht werden.

Martin fragt, ob es nicht möglich wäre, die Zugangsvoraussetzung der Deutschkurse entsprechend anzupassen.

Christian merkt an, dass es ein Problem mit der Univerwaltung geben würde, die ein Konkurrenzprodukt anbietet.

Noureddin merkt an, dass die Deutschkurse gut besucht und voll sind.

Christian legt nochmal dar, dass das zentrale Problem ist, dass es nicht Aufgabe der Studierendenschaft ist sondern eine der Uni.

Sarah von der IBS berichtet von den Problemen einer Frau mit dem Testaf-System.

Christian stimmt zu, dass Testaf ein anderes Konzept ist als das DSH.

Helena findet das Argument mit „Aufgabe der Studierendenschaft“ blödsinnig. Die Aufgaben der Studierendenschaft sind, was die Studierendenschaft sich an Aufgaben gibt. Es muss doch da eine Hintertür geben.

Christian bittet um weitere Argumente für Herrn Buchholz. Alternative wären Absprachen mit der Universitätsverwaltung oder Hinweise auf andere bestehende Angebote möglich.

Sarah von der IBS meint, dass da große, massive Strukturen geschaffen werden, die auf unmenschliche und diskriminierende Art aussieben.

Christian merkt an, dass Herr Buchholz sich eine Statistik der Teilnehmer erstellt hat. Von den 1350 Leuten, die in den letzten 5 Jahren einen Deutschkurs gemacht haben, sind 7 Leute nun Studierende an der RUB.

Christian merkt an, dass wir kein Geld verschenken dürfen nach HWVO. Deshalb gibt es ein Problem mit dem Ausländerinnen-Hilfsfond.

Esra fragt, ob es Rückforderungen geben wird?

Christian meint, dass er in dem Fall nicht aktiv vorgehen wird.

Bei der Initiativenförderung waren 106 der 237 Initiativenförderungen rechtswidrig.

Evtl. muss hier Geld zurückgefordert werden.

Simon fragt, ob Parallelschlüsse auf die vorherigen Jahre zulässig sind.

Christian bestätigt das.

TOP 11 Finanzierungsbeschlüsse

Rechtsgutachten für die Fachschaftenfinanzierung in Höhe von 2238 Euro. – Konsens

Archiv Notstand e.V. – Christian schlägt vor, einen Termin zu vereinbaren. - Konsens

TOP 12 Organisatorisches

Frau von der IBS schlägt für das Campusfest vor, Joe Hartmann einzuladen, damit er auftreten kann.

Simon stellt kurz den Plan zur Grundreinigung des AStA und dem Umzug des Öko vor.

Ramona (RUB-App): Ja.

Christian erläutert das Konzept für die Immatrikulationsstände. Er möchte für die Zeit eine richtige Kaffeemaschine mieten. Er möchte gerne eine „AStA-Lounge“ einrichten.

Wir sollten AStA-Kaffeepötte verkaufen.

Wir holen uns ca. 5000 Stück und Verkaufen den Restbestand einzeln.

Christian kümmert sich um die Details.

TOP 13 Verschiedenes

Am Donnerstag ist das interkulturelle Abendessen. Alexander Ryba kommt als Fotograf

Internationale Studierendenausweise gibt es bei Startravel, nicht bei uns. (Ist eine Art Rabattkarte bei teilnehmenden Sachen) – Gewerkschaftsmitglieder kriegen das gratis.

Das Beschlussbuch wird im Konsens beschlossen.